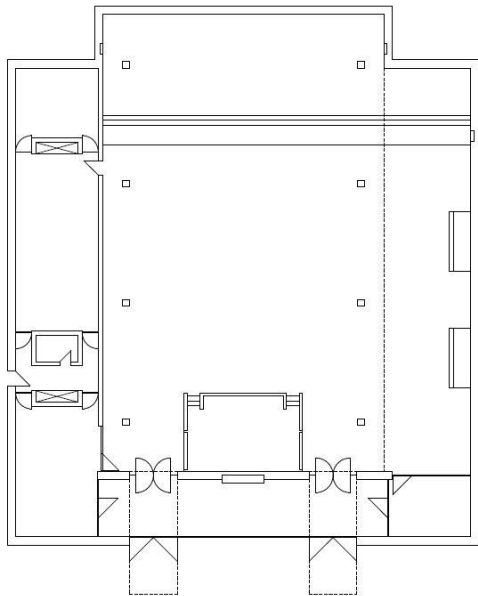


Gesamtkonzeption

Kinderkirche Christus König

im Sendungsraum Köln-Porz



Vorgelegt durch den Konzeptkreis „Kinderkirche“ unter Leitung von F. Wallot

Stand: 21. Mai 2021

Aktualisiert und angepasst: September 2021

Idee der Kinderkirche

Der Besuch der ersten Kinderkirche Deutschlands „Kikeriki“ in Bottrop hat inspiriert, diese Idee, den „Glauben begreifbar“ zu machen und einen Kirchenraum aus Kinderanliegen heraus zu gestalten, für den Kirchoraum Christus König in Porz-Wahnheide zu adaptieren. Die Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Bedürfnisse des Umfeldes sind für einen Schwerpunkt in der Kinder- und Familienpastoral besonders geeignet.

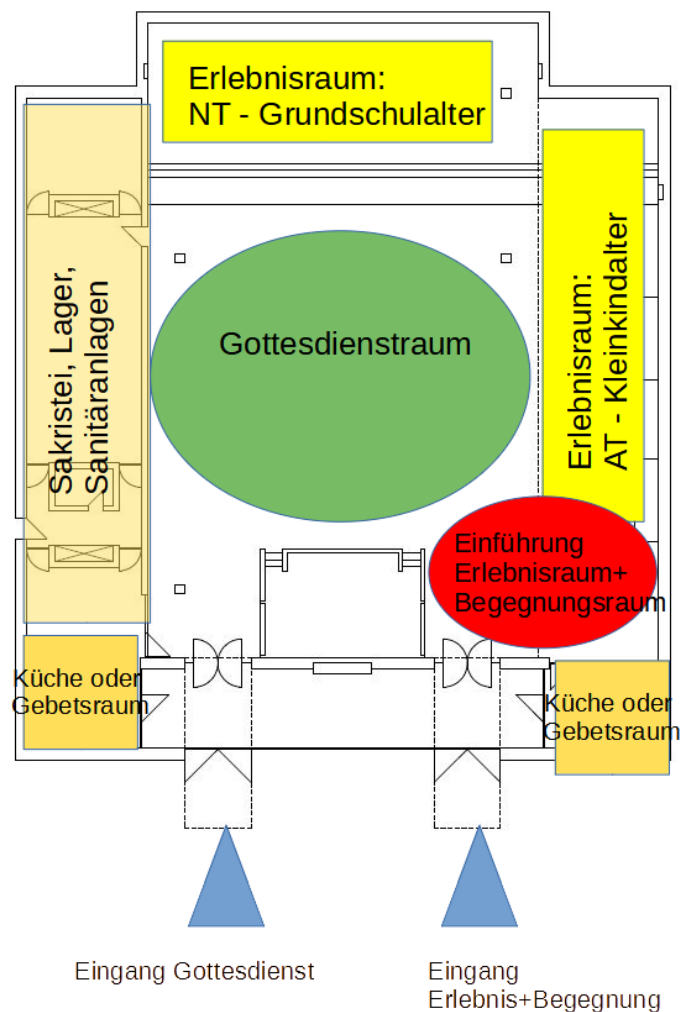
Kurzübersicht: Erlebnisraum – Begegnungsraum - Gottesdienstraum

Das Konzept der Kinderkirche sieht für den Kirchoraum Christus König mehrere „Räume“ vor mit je unterschiedlicher Ausrichtung.

Erlebnisraum: Der Erlebnisraum verortet sich im ehemaligen Seitenschiff und im ehemaligen Altarraum und wird als Bibel-Erlebniszentrum mit Begegnungs- und Bildungscharakter konzipiert. Neben einer Einführung in die Hl. Schrift werden das Alte und das Neue Testament in zwei verschiedenen Spielbereichen mit mehreren Stationen erschlossen. Die Spiel- und Erlebnisstationen des Alten Testaments richten sich an Klein- und Kindergartenkinder, während die Stationen des Neuen Testaments eher das Grundschulalter in den Blick nehmen. An den jeweiligen Stationen gibt es einen Info-Teil für Erwachsene. Der Erlebnisraum richtet sich zum einen an gemeindeinterne lokale Gruppen (KITas, Spielgruppen, Kommunionkatechesegruppen) und öffnet sich für ‚externe‘ Gruppen aus anderen Gemeinden/Kommunen und soll damit auch überregionale Anziehungskraft entwickeln.

Gottesdienstraum: Das Zentrum des Kirchoraums wird als Raum für das Feiern der Gottesdienste so gestaltet sein, dass Kinder und Familien den Gottesdienst aktiv mitfeiern können. Bunte Stühle für Erwachsene lassen den Raum freundlich wirken und laden auch ältere Generationen ein. Passende Stühle und Hocker für Kinder ermöglichen den Kindern, gut zu sitzen. Der Gottesdienstraum soll flexibel bestuhlbar sein und sich im Raumkonzept von Erlebnis- und Begegnungsraum absetzen. Altar, Ambo, Taufbecken als Weihwasserbecken eignen sich für ein kindgerechtes Mitfeiern des Gottesdienstes. Als liturgische Ausgangsform ist die Ellipse für den Gottesdienstraum vorgesehen.

Begegnungsraum: bequeme Sitzgelegenheiten (Sofas, Sessel), Möglichkeiten für Kaffee, Getränke und Kekse (Gepa), und eine Küche befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Erlebnisraum zum Austausch, Gespräch, Verweilen. Dieser Bereich bietet einen Ort für vertiefende Angebote (z.B. religionspädagogische Einheiten mit den Kitas), Treffen für Eltern-Kind-Kurse, Platz zum Werkeln, familienpastorale Angebote und Fortbildungen für Erzieher_innen, etc.



Konkret – Gottesdienstraum

Der Kirutraum wird so gestaltet, dass er aus Kinderperspektive heraus, Glaubenserfahrungen ermöglicht.

Kinder nehmen ihre Umwelt anders wahr als Erwachsene. Der Glaube soll in der Kinderkirche begreifbar sein. Die Ausgestaltung des Kirutraums ist für Kinder attraktiv. Bunte Stühle für Erwachsene lassen den Raum freundlich wirken und laden auch ältere Generationen ein. Passende Stühle und Hocker für Kinder ermöglichen den Kindern, gut zu sitzen. Tische und z.B. Malwände bieten die Möglichkeit, die Erfahrungen in Bilder oder Basteleien umzusetzen. Die Kinder sollen den Raum selber mit einrichten, damit es „Ihr“ Raum wird.



Glaube soll begreifbar sein.

Kinder und aber auch z.B. junge Menschen mit Behinderungen (vgl. Anna-Roles-Haus¹ und Pestalozzischule² in der unmittelbaren Nachbarschaft des Kirutraums) brauchen greifbare Zugänge zum Glauben. Dementsprechend braucht es eine Ausstattung, die Glaubenserfahrungen ermöglicht. Ambo und Altar sollen die beiden Pole der sich versammelnden Gemeinde in der Form der Ellipse sein. Das aktuelle Altarmodell könnte durch die Kinder selbst kindgerecht gestaltet werden – z.B. Handabdrücke an der Front oder ein Fischernetz mit Fischen o.ä. Am Ambo sollten Kinder mit einem stabilen Hocker/ Trittstufen die Möglichkeit haben, unkompliziert, Texte vorzutragen, um die Liturgie mitzugestalten. Das Weihwasser/Taufbecken soll einen zentralen Ort im Eingangsbereich (Eingang Gottesdienstraum – linker Eingang) haben – nach Möglichkeit in achteckiger Form, z.B. mit Treppenlauf. Weiteres Material unterstützt die Mitgestaltung im Gottesdienst und die anschließende Vertiefung: Kett – Material, Egli-Figuren, Stifte und Bastelmaterial, Musikinstrumente, usw.



¹ Das Anna-Roles-Haus ist ein Wohnhaus für junge Menschen mit Behinderungen in der Trägerschaft der katholischen Josefs-gesellschaft in der Sportplatzstr.

² Die Pestalozzischule ist eine der vier Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung der Stadt Köln und befindet sich ebenfalls in der Sportplatzstr.

Konkret – Begegnungsraum

Der Begegnungsraum fungiert als eine Art Schnittstelle oder Übergangsmöglichkeit zum Erlebnisraum ebenso wie zum Gottesdienstraum. Die familienpastoralen Angebote sollen Gottesdienst und Gebet mit Gestaltung und Begegnung verbinden. Ebenso kann der Begegnungsraum als Gesprächs- und Aufenthaltsraum für Familien beim Besuch des Erlebnisraums genutzt werden. Für konkrete Veranstaltungen, wie z.B. Elternbildungsangebote, Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen oder Einkehrtagen steht er ebenfalls zur Verfügung.

Familienpastorale Ausrichtung – konkrete Planungen des Konzeptkreises

Singkreis: Eltern mit Kindern (auch mit ganz Kleinen), evtl. 14 tällig, 30 Minuten, Aufführungen + Beteiligung in Gottesdiensten, Leitung: Ramona Möller

Regelmäßige Familientage/ Nachmittage: Kirchenjahr erleben, zusammen gestalten, singen, Impulse mitnehmen, Gottesdienstliche Elemente integrieren, z.B. Segen (Beispiel St. Martin: Weckmänner backen, Laternen mitbringen, singen, mit Wortgottesdienst beenden, Impuls für zu Hause mitnehmen).

Konkrete Erfahrungen: Familienaktion zu Pfingsten 2021

„WO WEHT ER DENN?“ - Auf der Suche nach dem Heiligen Geist!

Die Pfingstaktion bestand aus drei Teilen: Pfingstsonntag 23.5.2021: 10.30 Uhr Zoom – Familienmesse aus Christus König unter dem Link: „live.katholisch-in-porz.de“ Gottesdienste. Eine digitale Schnitzeljagd/ Actionbound konnte jede Familie für sich am Sonntag oder Montag gehen kann. Pfingstmontag 24.5. 2021; 18.00 Uhr über Zoom zum Abendgebet: Gemeinsamer Austausch über unsere Entdeckungen zum Heiligen Geist und die Bitte um Gottes Segen unter dem Link: „live.katholisch-in-porz.de“ Abendgebet

Gottesdienstideen: Stationen-Gottesdienste, um den Kirchoraum zu erleben und kennen zu lernen; Fragegottesdienste

Kurse des Bildungswerks (z.B. Starke Eltern - Starke Kinder) könnten hier stattfinden.

Nächste Schritte: weitere Programmideen für 2021, Kinderkirchenverteiler erstellen und regelmäßig über WhatsApp etc. informieren

Verortung und Vernetzung der katholischen Kitas in Porz

Der Kirchoraum steht den katholischen Kitas in Porz zur Verfügung, um den Raum mit dem eigenen religionspädagogischen Inhalt zu füllen. Ebenso ist es möglich, dass eine Kita nicht nur den Raum nutzen möchte, sondern auch in der Gestaltung des religionspädagogischen Angebots durch eine Fachkraft unterstützt wird - angelehnt an den Festen des Kirchenjahrs z.B. eine vorbereitende Katechese zum Erntedankfest, in der Advents- oder Fastenzeit usw. Die Kitas können den Raum der Kinderkirche auch für ihre eigenen Gottesdienste nutzen.

Nächste Schritte: Frau Flötotto (Erzieherin der Kita Christus König) hat das Programm der Kinderkirche mit religionspädagogischen Einheiten durch das Kirchenjahr für das Kita-Jahr 2021/2022 vorbereitet und ist als Ansprechpartnerin für interessierte Kitas zur Verfügung.

Nutzung für religionspädagogische Fortbildungen

Sechs der zehn katholischen Kitas interessieren sich für die Fortbildung „Gott spielt immer mit“. Ein oder mehrere der Fortbildungstermine können in den Räumen der Kinderkirche stattfinden. Ebenso

eignet sich der Raum für die Treffen des religions-pädagogischen Arbeitskreises oder des religions-pädagogischen Tags.

Auf Zukunft hin können Vernetzung und Unterstützung der katholischen Einrichtungen in Porz in der Kinderkirche eine Verortung finden (ähnlich vielleicht einer Katholischen Jugendagentur für den Bereich der Jugend) mit Fortbildungs- und Schulungsangeboten ebenso wie Materialausleihe. In diesem Sinne könnte die Kinderkirche der Vernetzung und Unterstützung der religionspädagogischen Arbeit sowohl der hauptamtlichen Mitarbeiter_innen in den Kitas nützlich sein. Aber auch im ehrenamtlichen Bereich, z.B. von Kinderliturgiekreisen, Kleinkindergottesdienstkreisen etc. könnte die Kinderkirche ein verlässlicher Ansprechpartner in Sachen Befähigung, Qualifizierung, Begleitung, Vernetzung und Unterstützung sein. Ähnlich einer Jugendagentur könnten z.B. Gottesdienstleiterkurse für die Kinderliturgie im Angebot sein ebenso wie Materialkisten zum Ausleihen für bestimmte Themen.

Konkret – Bibel-Erlebnisraum

Langfristige Planung

Für einen späteren Zeitpunkt ist als Start in die Mitmachausstellung ein Bibel-Informations-Raum geplant, in dem die Außentür als Buchdeckel gestaltet wird. Besuchende gehen durch Buchdeckel in das ‚Buch der Bücher‘. Der Innenraum präsentiert sich in der Wandbespannung als Bibliothek. Das Zentrum bildet die Lagerfeuerschale (LED-betrieben) mit Rundum-Sitzmöglichkeiten als Raum für Begegnung, Kommunikation und Bildung. An den Wänden verteilt sind die Entwicklungsschritte der Bibelentstehung zu sehen: von der Lagerfeuer-Erzählstätte über schriftliche Versatzstücke (Papyri/ Geheimschriften entschlüsseln), Schriftrollen, Handschriftliche Bücher, Bibeldruck-Faksimiles, Bibeln der neueren Zeit, Kinderbibeln bis zur digitalen Bibel. Ebenfalls integriert: Wandtafel fürs Aufzeichnen eigener Geschichten mit Gott



Aktuelle Planung

Eine Stele zur Erklärung und Einleitung in die ersten Stationen der Ausstellung sowie ein Bücherregal mit verschiedenen Bibelausgaben.

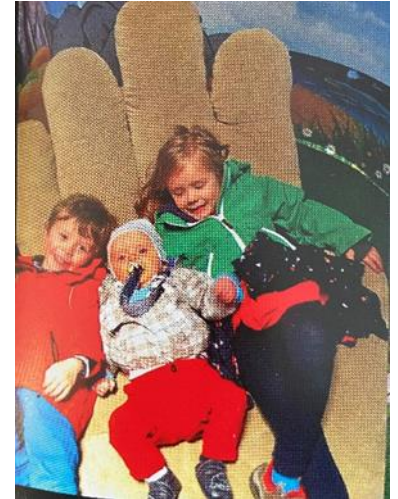
Für die Eröffnung im November plant das Team die Umsetzung der ersten zwei bis drei Spielstationen des Alten Testaments:

1. Station: Schöpfung/ Gott erschafft die Welt

In dieser Station werden die Eltern auf den Hintergrund der beiden Schöpfungsberichte hingewiesen und wie sie im Licht der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse lesbar sind und für den persönlichen Glauben von Bedeutung bleiben können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Erschaffung des Menschen als Abbild Gottes mit der Verantwortung für die Schöpfung.

Die Kinder werden an dieser Station eingeladen, sich als Teil der Schöpfung in Gottes Hand wahrzunehmen und zugleich die Vielfalt der Schöpfung im Taschenlampenbild zu entdecken. Auch die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung (Mitmenschen, Tiere, Pflanzen) wird thematisiert.

Hierbei unterstützen die große Hand zum Reinlegen, zwei sensorische Spielwände, der Film „Und dann kam ich“, Spiegel, usw.



2. Station: Arche Noah / Der Regenbogen

Nach den Fluterfahrten vom Sommer 2021 muss die Bibelgeschichte von der Arche Noah und der großen Flut für Eltern und Kinder differenziert eingeleitet und in ihrem Kontext gedeutet werden. Der Schwerpunkt liegt hier im Bundschluss Gottes mit den Menschen und dem sichtbaren Zeichen des Regenbogens als Bundeszeichen.

Für die Spielstation ist ein Kletterschiff vorgesehen, ein Tiermemory als Klappwand sowie weiteres Spielmaterial (Regenbogen, Holztiere etc.)



3. Station: Abraham: Auf Gott vertrauen – Aufbruch

Diese Station widmet sich Abrahams Berufung und der Verheißung, die Gott für ihn hat. Er soll Stammvater eines großen Volkes werden. Gottvertrauen und den Mut, Schritte ins Ungewisse und in eine neue Unsicherheit zu gehen, sind Thema an dieser Station.

Sichtbar wird ein biblisches Erzählzelt, das einlädt die biblischen Geschichten miteinander auszutauschen. Ein Sternenhimmel wird an die Decke projiziert und ein Balancierweg lässt die Kinder auch unsichere Wege erfahren und meistern.



Weitere Planungen für die Zukunft

4. Station: Jona – der Prophet

5. Station: Psalmen

Ehemaliger Altarraum: Spielangebot rund um das Neue Testament.

1. Station: Info zur Entstehung des NT

2. Station: Jesus- Geschichten: Bibelbild, Bibel-Spielbühne mit Filmmöglichkeit, usw.

3. Station: Paulus / Apostelgeschichte: Reisen und Briefe

Optionen zur Weiterentwicklung

Das Konzept der Kinderkirche ist anfanghaft und offen für eine Weiterentwicklung. Erfahrungen aus Bottrop zeigen z.B., dass viele Familien sich die Kinderkirche zur Feier von Taufen wünschen. Hier könnte sich ein weiterer Schwerpunkt ergeben.

In Wahnheide leben viele Familien an der Existenzgrenze. Hier könnte sich ein caritativer Schwerpunkt für Familien entwickeln.

Ökumenische Zusammenarbeit: Die Ausrichtung des Kirchraums als Kinderkirche mit möglichen Akzentsetzungen im Bereich von Taufvorbereitung und Begleitung sowie caritative Unterstützung von Familien ermöglicht natürlich auch eine ökumenische Zusammenarbeit.

Bisherige Experimente wie z.B. thematische Ausstellungen, Konzerte etc. sind weiterhin möglich. Das flexible Mobiliar, der angestrebte Einbau einer kleinen Küche im Nebenraum sowie der Umbau der Sanitäranlagen erhöhen die Attraktivität für eine solche Nutzung.

Konzeptkreis/ Mitwirkende

Zur Ausarbeitung des inhaltlichen Konzepts der Kinderkirche hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich auch für die Umsetzung in den verschiedenen Bereichen einsetzen wird.

Begleitet durch Ursula Pies-Brodesser (Fachbereich Kinder- und Familienpastoral im Erzbistum Köln) hat sich eine bunte Gruppe (Mütter, Erzieherin, Pastoralreferentin) mit der Konzeption des Erlebnisraumes beschäftigt und wird die Details zu den einzelnen Stationen bis Sommer 2021 erarbeiten.

Eine weitere Kleingruppe von engagierten Eltern aus dem Umkreis des Kirchorts hat sich gemeinsam mit der Gemeindereferentin und der Kirchenmusikerin ein konkretes Programm für Familienliturgie und Begegnungsmöglichkeiten angelehnt an den Jahreskreis überlegt, das mit dem Familientag Pfingsten 2021 startet und weitere Aktionen für das Jahr 2021 und 2022 vorsieht.

Gemeinsam mit der Gemeindereferentin, die in Porz die katholischen Familienzentren betreut, hat sich eine Kleingruppe mit den Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich der Kitas beschäftigt.

Für die Mitarbeitenden an diesem Konzept ist die Vorlage und Vorstellung des Konzepts in den verschiedenen Gremien eine wichtige Zäsur. Die Vorfreude auf die konkrete Umsetzung der Überlegungen steigt und ein weiteres Engagement in den verschiedenen Bereichen wurde bereits signalisiert.